

FACHBEREICH
Schule, Bauen, Sport und Abfallwirtschaft**Fachdienst:** 41 - Bauen
Sachbearbeiter: Hr. I. Jung
Telefon: 1302
Fax: 1565
E-Mail: Ingo.jung@lkgi.de
Gebäude: Haus E Zimmer: 202

Gefahrenabwehrzentrum Gießen – GAZG

Am Standort des ehemaligen US-Depots, Rödgener Straße in Gießen, ist der Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums der Feuerwache Gießen sowie dem Fachdienst Gefahrenabwehr und dem Feuerwehrtechnischem Zentrum des Landkreises Gießen geplant.

Mit dem Beschluss des Kreistages vom 07.04.2014 wurde der Kreisausschuss beauftragt, die Planung eines gemeinsamen Gefahrenabwehrzentrums zusammen mit der Stadt Gießen zu konkretisieren und dem Kreistag eine Projekt- und Finanzvorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die für die Planungs- und Bauvorbereitungsphase gegründete Gesellschaft bürgerlichen Rechts zw. Stadt Gießen und Landkreis Gießen (Kreistagsbeschluss 05.10.2015) entschied, das Planungsverfahren durch einen nicht offenen interdisziplinären Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren einzuleiten. Aus diesem ging die Bürogemeinschaft TRU-Architekten aus Berlin als beauftragtes Büro hervor.

Die Planung von TRU-Architekten beinhaltet den Neubau des Gefahrenabwehrzentrums inkl. der dazugehörigen Frei- und Verkehrsanlagen.

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein zwei-geschossiges, U-förmiges Gebäude, welches von der Rödgener Straße über die neue Zufahrtsstraße im Süden erschlossen wird.

Für beide Nutzer, Berufsfeuerwehr Gießen und Fachdienst Gefahrenabwehr Landkreis Gießen, wird das Gebäude über ein gemeinsames Foyer erschlossen. Die Nutzungseinheiten der Stadt Gießen befinden sich auf der östlichen und die Nutzung des Landkreises auf der westlichen Seite. Im südlichen Gebäuderiegel sind die gemeinsam genutzten Unterrichts- und Lagerbereiche angeordnet.

Der Hof zwischen den beiden Gebäudeflügeln der Fahrzeughallen und der Werkstätten dient als gemeinsamer Werkstatthof.

Durch die Höhe der Fahrzeughallen wird die Unterbringung eines Zwischengeschosses für weitere erforderliche Personal- und Technikräume ermöglicht.

Das Obergeschoss gliedert sich in drei Bereiche, die Büros des Landkreises, die Büros sowie die Aufenthaltsräume der Feuerwehr. Um für die Feuerwehrleute einen möglichst kurze Alarmwege zu gewährleisten sind die Aufenthaltsräume direkt über der Fahrzeughalle angeordnet.

Der Grünzug an der östlichen Grundstücksgrenze soll als Aufenthalts- und Fitnessbereich genutzt werden, und dient zusammen mit dem Vorplatz als Pausenfläche für Mitarbeiter und Lehrgangsteilnehmer.

Die Entwurfsplanung wurde bereits mit der Berufsfeuerwehr sowie mit dem Fachdienst Gefahrenabwehr abgestimmt. Details zur Raumaufteilung von verschiedenen Nutzungseinheiten befinden sich noch in Klärung. Die zu veranschlagenden Kosten werden zurzeit durch TRU-Architekten ermittelt und aufgestellt. Die Unterlagen für die Förderanträge befinden sich in der Ausarbeitung.